

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt

für den Unterlahnkreis



Lahn- Bote

Bezugspreis: 15.-30. Sept.: 1000 Milliarden, Anzeigenpreise: Die einsp. Millimeter-Zeile 3 G.-Bfg., auswärtige, amtl. Bekanntmachungen u. Verleigerung. 12 G.-Bfg. Hell. 25 G.-Bfg. Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Notationsdruck und Verlag: G. Chr. Sommer, Bad Nauh. Inh.: B. Fugler Verlagsred. Geschäftsstelle: Kaiserstr. 95. Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: Nag. Kley.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 226

Bad Ems, Freitag den 26. September 1924

75. Jahrgang

Die Frage der Auswertung.

Nähe der Ausgewiesenen und Zollfragen

Coblenz, 25. Sept. Amtlich. Die Rheinland-Kommission hat gestern der deutschen Abordnung in Coblenz eine weitere Liste über die Zurücknahme von Ausweisungen in der französischen Zone des abgetretenen Gebietes zugehen lassen, die 364 Namen zeigt. Die Restliste der Ausgewiesenen besteht sich nach der deutschen Abordnung vorläufig nach Wiederrücknahme mehr noch auf 74 Namen. Jeder weitere Aufhebung von Ausweisungen werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Die Berücksichtigung der Namen der Beamten, amtlicher Beamtengruppen, deren Rückkehr in ihr Amt erfolgen kann, steht unmittelbar bevor.

Die Verhandlungen in der Unterkommission für Zollfragen sind zu einem günstigen Abschluss gelangt. Die alliierte Zollregimeverwaltung ist in weitgehendem Maße mit den deutschen Zollgesetzlichen Vorschriften und den dazu gehörigen Ausführungsbestimmungen und sonstigen Anordnungen versehen worden und hat damit ihre Dienststellen der nach den Londoner Abmachungen beschriebenen jeder Art nur die im unbesetzten Deutschland geltenden Gesetze und Tarife anzuwenden. Aus der Anwendung der deutschen Vorschriften ergibt sich u. a. ohne weiteres, daß jenseit dem anliegenden Deutschland und den besetzten Gebieten eine Weiterbewegung von Waren im zollrechtlichen Verkehr ohne Behinderung stattfinden kann. Die weiteren Verhandlungen werden im wesentlichen die wichtige Frage der Wiederherstellung der deutschen Zollkontrollen zum Zweck in den besetzten Gebieten zum Gegenstand haben, worüber eine befriedigende Lösung noch nicht erzielt worden ist. Insbesondere gilt es, nach der am 21. Oktober d. J. den Trazen an dem die deutsche Zollverwaltung spätestens ihre Tätigkeit in den besetzten Gebieten wieder vollständig aufnehmen wird, die nicht bestmöglichen Verhältnisse zu schaffen, die die Wirtschaft zu bringen und dem Reich das Auskommen dieser Einnahmen zu sichern.

Die Auswertungsfrage

Berlin, 25. Sept. Der Auswertungs-Ausschuß des Reiches hat sich gestern nachmittags in mehreren Sitzungen Beratungen mit der Auswertungsfrage beschäftigt, nachdem sich das Gerücht von einer Beratung nicht bewahrheitet hatte. Die Verhandlungen werden geheim geführt, eine amtliche Mitteilung darüber liegt bis zur Stunde noch nicht vor. Wie berichtet, hat die Regierung ihren Standpunkt dahin geltend gemacht, daß an eine Auswertung oder auch nur geringe Verzinsung im jetzigen Zeitpunkt nicht zu denken sei. Soweit wohl zu nicht glauben, erwidert man jedoch in irgendeiner Form eine gewisse Entschädigung für die Verluste infolge der Kriegsschuld, falls sie wirtschaftliche Nachteile geltend machen können. Eine Zuwendung an die Inhaber später erworbenen Stücke kann ebenfalls in Frage kommen.

Nach keine Entschädigung über die Auswertung

Berlin, 25. Sept. Der Auswertungs-Ausschuß des Reiches hat sich gestern nachmittags in mehreren Sitzungen Beratungen mit der Auswertungsfrage beschäftigt, nachdem sich das Gerücht von einer Beratung nicht bewahrheitet hatte. Die Verhandlungen werden geheim geführt, eine amtliche Mitteilung darüber liegt bis zur Stunde noch nicht vor. Wie berichtet, hat die Regierung ihren Standpunkt dahin geltend gemacht, daß an eine Auswertung oder auch nur geringe Verzinsung im jetzigen Zeitpunkt nicht zu denken sei. Soweit wohl zu nicht glauben, erwidert man jedoch in irgendeiner Form eine gewisse Entschädigung für die Verluste infolge der Kriegsschuld, falls sie wirtschaftliche Nachteile geltend machen können. Eine Zuwendung an die Inhaber später erworbenen Stücke kann ebenfalls in Frage kommen.

Nach keine Entschädigung über die Auswertung

Berlin, 25. Sept. Der Auswertungs-Ausschuß des Reiches hat sich gestern nachmittags in mehreren Sitzungen Beratungen mit der Auswertungsfrage beschäftigt, nachdem sich das Gerücht von einer Beratung nicht bewahrheitet hatte. Die Verhandlungen werden geheim geführt, eine amtliche Mitteilung darüber liegt bis zur Stunde noch nicht vor. Wie berichtet, hat die Regierung ihren Standpunkt dahin geltend gemacht, daß an eine Auswertung oder auch nur geringe Verzinsung im jetzigen Zeitpunkt nicht zu denken sei. Soweit wohl zu nicht glauben, erwidert man jedoch in irgendeiner Form eine gewisse Entschädigung für die Verluste infolge der Kriegsschuld, falls sie wirtschaftliche Nachteile geltend machen können. Eine Zuwendung an die Inhaber später erworbenen Stücke kann ebenfalls in Frage kommen.

Scheitern der deutsch-englischen Verhandlungen

London, 24. Sept. Wie in diesen politischen Kreisen bekannt, sind die vor einigen Tagen begonnenen Verhandlungen zwischen Deutschland und England über einen neuen Handelsvertrag gescheitert. Als Grund erhebt man hier, daß es nicht möglich war, eine Basis für bündige Abmachungen zu finden, da England eine bessere Zollvereinbarung auf englische Waren beschwor, als die deutsche Regierung gebieten wollte.

Wie weiter berichtet, werden in den nächsten Tagen englische Verhandlungsführer, darunter der Vizekonsul Lord Aberdeen zur Berichterstattung nach London kommen.

Kein Abbruch der deutsch-englischen Verhandlungen

Die Meldungen, daß die deutsch-englischen Verhandlungen über den Handelsvertrag abgebrochen seien, entsprechen, wie von zuständigen Berliner Kreise mitgeteilt wird, nicht den Tatsachen. Offizielle Verhandlungen haben bisher überhaupt noch nicht stattgefunden. Es hat sich bisher nur um unbedingte Vorbedingungen gehandelt, die am Donnerstag in der englischen Botschaft in Berlin fortgesetzt wurden. Der englische Vertreter, Henry Fountain, der an den bisher stattgefundenen Besprechungen teilgenommen hat, ist am Donnerstagabend nach London zurückgefahren.

Der Vorbesprechung lag ein Entwurf der englischen Handelsminister's aufgrund, der auch nach dem Urteil der deutschen Regierungsbürokratie als geeigneter Ausgangspunkt für die Vertragsverhandlungen gelten kann. Ueber den Vertragsentwurf hinausgehende Forderungen der Engländer, die sich auf Zollvereinbarungen für bestimmte Warengruppen beziehen, können für Deutschland nicht in Frage kommen, da eine Gründung dieser Zollvereinbarungen eine Differenzierung Deutschlands gegenüber anderer Staaten, wie Amerika, Frankreich, Polen, der Hochschiffswirtschaft usw., bedeuten würde. Diese Forderungen von Seiten Englands haben u. a. die weitere Erleichterung, da die oben genannten Staaten erheblich höhere Zölle auf Einfuhrwaren aus England haben, als für die fremde Einfuhr in Deutschland vorgesehen sind.

Schacht wird für die Anleihe

Berlin, 25. Sept. Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat sich nach London begeben, um die Verhandlungen mit der Bank von England und anderen Finanzinstituten über die Anleihe fortzusetzen, für deren Auszahlung in England Vorbereitungen getroffen werden. Nach den Informationen blühender Bankhäuser wird bei einer amerikanischen Anleiheausbeziehung von 400 Millionen Goldmark der englische Anteil sich zwischen 2 und 300 Millionen Goldmark bewegen.

26 Prozent Einfuhrabgabe auf Belgien?

Brüssel, 24. Sept. Wie „Denker'sche Post“ berichtet, wird nach der Äußerung des Ministerpräsidenten Deems aus seinem Urteil die Frage der Einführung der 26prozentigen Abgabe von der zentralen Einfuhr von Belgien geprüft werden. Aus Rücksicht der Interessen, die bei den Handelsvertragsverhandlungen an dem Spiele hängen, ist vorzusagen, daß Belgien in dieser Angelegenheit das Verhalten Frankreichs folgen werde.

Kompromiß im Steuerrecht

Erhöhung der Haussteuer. Die monatliche Kasse um die Haussteuer, der mehrmals hat am Rheinlande die großen Koalition vorbereitet, ist am Mittwoch endlich durch ein Kompromiß zwischen den Koalitionsparteien beigelegt worden. Das Zentrum hat die auf die Weizen-Produzentenpartien sich mit Rücksicht auf den Vertriebsfall der Postlage der Landwirtschaft nicht verschließen konnten, mit einer Forderung durchgedrungen, wonach die Landwirtschaft von der Haussteuer befreit wird.

Am kürzigen Beschluß der Ausschüsse der Erhöhung der allgemeinen Haussteuer für den 1. Oktober (100 Prozent gleich 4 Prozent der Preisenanteile). Von dieser Erhöhung soll aber nur die Hälfte im Staat und die andere Hälfte der Förderung der Landwirtschaft anfallen.

Die große Probe-Fahrt des Z. R. III.

Friedrichshafen, 25. Sept. Der Z. R. III ist heute morgen 9:05 Uhr zu seiner großen Dauerfahrt über Deutschland aufgegeben.

Zur Fahrt des Luftriesen hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden. Es herrschte starker Wind, Infolge dessen verhielt sich der Luftriegel. Erst gegen 9 Uhr wurde das Luftschiff aus der Halle gebracht. Es kreuzte einige Zeit über dem Bodensee, um funktentelegraphische Versuche vorzunehmen.

Stuttgart, 25. Sept. Das Luftschiff Z. R. III hat um 10:50 Uhr Stuttgart und um 11:55 Uhr Eßlingen, um 11:20 Uhr Pforzheim und um 11:32 Uhr Bruchsal in sehr rascher Fahrt passiert.

Frankfurt a. M. 25. Sept. Um 12:35 Uhr kam Z. R. III in Sicht der Stadt Frankfurt, 300 Meter einige Schellen und landete sich, nachdem er Postkisten und Güter abgeholt hatte, um 12:50 Uhr in der Richtung Würzburg auf Heßfeld.

Heßfurt, 25. Sept. Kurz vor 3 Uhr kam das Luftschiff Z. R. III nach dem in Hildesheim überflogen hatte, in Sicht. Auf dem Strassen hatte sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge zusammengedrängt, die dem Zeppelin feierliche Ovationen bebrachte. Im Langenort fuhr und in ungefähr 150 Meter Höhe von dem Luftschiff zwei große Kreise, nachdem es die Hannoverische Heereskreise und die Wlla Hindenburgs überflogen hatte. Kurz nach 3 Uhr entzündete das Luftschiff den Motor in Richtung auf Bremen.

Bremen, 25. Sept. Nachdem der Luftriegel gegen 3 Uhr nachmittags Hannover verlassen hatte, fuhr er in sehr schneller Fahrt über die drohselige Flugkation Elmbe, folierte um 3:15 Uhr Wenzburg an der Weser und Bremen an der Mitter, um dann kurz vor 4 Uhr in Bremen über der Weser einzutreffen. Dem Luftschiff fliegen zwei Flugzeuge entgegen. Kurz nach 4 Uhr verließ Z. R. III die Dangshof und handelte sich nach Eßen, um über Daxburg nach Hamburg zu fliegen.

Hamburg, 25. Sept. Das Amerika-Luftschiff Z. R. III ist endlich heimlich, wie angekündigt, um 5 Uhr ab in Hamburg. Das Luftschiff folgte in geringer Höhe, so daß es überall gut gesehen werden konnte. Es behaltete eine größere Schalen über Hamburg und fuhr dann in der Richtung von Außenland nach dem Luftballon-Flugplan, wo Post abgehoben werden sollte. Das Luftschiff wurde auf seiner Fahrt über Hamburg von einer großen Zahl von Flugzeugen umkreist. In den Straßen und namentlich an den Ufern der Außenlande hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, die dem Luftschiff lebhaftes Aufsehen brachte.

Von Hamburg aus begibt sich das Schiff nach Lübeck, Kiel, Flensburg und Königsberg. Das Schiff wird während der Nacht vorwärtsfliegen über die Elbe fahren, wobei besondere Vorkehrungen angestrichelt werden sollen. u. a. Abtriebsversuche mit Luftschrauben, die auf das Wasser geübt, dort durch Eindringen des Wassers in das Propellergehäuse zum Bremsen und Bremsen gebracht werden. Ferner werden Versuche für Schiffswindmühlen durchgeführt werden, um die Luftschiffen und anderen mehr gemacht. Alle Maßnahmen sollen nach und nach durch die Königsberg geübt werden, so daß Berlin Freitag früh etwa um 9 Uhr passiert wird. Von Berlin aus soll der Weg voraussichtlich über Dresden, Posen, Augsburg nach München, nach Posen fliegen und zurück nach Friedrichshafen führen.

Staatshilfe für die Landwirte

Berlin, 25. Sept. In der gestrigen Sitzung des preussischen Staatsministeriums über die Maßnahmen der Hilfeleistung für die durch Entschädigungen Deponieren stark betroffenen landwirtschaftlichen Bezirke, teilte der preussische Finanzminister dem preussischen Reichstag zufolge mit, daß gleich nach Eingang der ungenügenden Nachrichten über die Entschädigungen den durch die großen Gegenwärtigen geschädigten Bezirke 15 Millionen Mark zugesichert wurden, und daß über die Weiterbewegung weiterer 25 Millionen Mark bereits Verhandlungen mit den in Frage kommenden Stellen geführt. Das Staatsministerium beschloß, den Finanzminister zu ermächtigen, zunächst die zur Fortführung der landwirtschaftlichen Betriebe und zur Versorgung der Schädigten mit Brotgetreide und mit Saatgut sofort benötigten Summen im Wege des Kredits zur Verfügung zu stellen.

Rachtlänge

Das Echo, mit dem das Ausland auf den Kabinett-Beschluß der deutschen Regierung in Sachen des Völkerbundes antwortet, ist der beste Beweis dafür, wie richtig die Zurückhaltung und das vorsichtige Vorgehen der Regierung in dieser Frage gewesen ist. Die deutschen Stämme und Völker, die die Regierung nicht völlig genug angehen ließen, entgegen der Erwartung, das Bild eines Abenteurers, das die Regierung nach dem Vorkriegsstand bereit fand, um Deutschland mit einem Sieg auszuzeichnen. Jetzt nachträglich hören wir aus dem Munde der französischen Delegation in Genf die deutsche Regierung habe Recht getan, denn eine Aufnahme Deutschlands in den gegenwärtigen Zustand des Völkerbundes sei vollkommen ausgeschlossen. Dem entspricht die bestige Sprache, die der „Temps“ führt. Und auch die dem Ministerpräsidenten Doms nachfolgende Presse betont durch die Hand, das Deutschland sich dem Status des Völkerbundes fügen müsse, wie es nun einmal sei. Nach Herr Dr. Richter, der eine etwas vorläufige Bemerkung gemacht hat, hat eine Entschädigung seines Optimismus erleben müssen. Das ist der wirkliche Stand der Dinge. Es kann darauf gar keinen Zweifel unterliegen, daß Deutschland sich eine empfindliche Schlappe gebohrt hätte, wenn es dem Rate der deutschen Völkerbundsführer oder der ausländischen Stimmenklänge gefolgt wäre.

Wenn es aber ist heute noch, daß die grundsätzliche Festhaltung der deutschen Regierung zum Völkerbundspakt, die ihrer Meinung nach die Bestätigung hat, daß die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund, wenn sie wirtschaftlichen Folgen in denjenigen Formen und unter denjenigen Voraussetzungen vor sich geht, die sie als einen Schritt der reinen politischen Zweckmäßigkeit erachten lassen. Hier aber gibt der „Temps“ einen guten Fingerzeig: „Deutschland kann keine wirtschaftliche Hilfe im Völkerbund erwarten, die die Wirtschaft locken, wo der Völkerbund über Vorkriegszustand unserer Nation zu befinden hat.“

Wahrlich ist die Möglichkeit, unseren Einfluß in dieser Welt geltend zu machen, von unserer Stellung im Völkerbunde abhängig. Aus diesem Grund fordert Deutschland die ständige Beteiligung im Völkerbunde. Auf der anderen Seite muß alles angestrichelt werden, was den praktischen Vorteil einer Mittelstellung im Völkerbund beizubehalten aber gar nach der Gegenliebe überlegen könnte und hier handelt es sich um diejenigen Fragen, in denen die deutsche Regierung eine Klärung herbeizuführen hat.

Das Reichstagsblatt lehnt es mit Recht ab durch ein Aufnahmegericht den Spruch zum Punkte zu ziehen. Sie will vorher billige Klarheit schaffen, ob Deutschland ein Aufnahmegericht ohne die Befreiung eines Ausschusses oder einer Schiedsgericht seiner Interessen stellen kann. Dieser Schritt ist in der amtlichen Meldung über den Kabinettbescheid bereits angeklagt. Mit seiner Annäherung ist das wirtschaftliche Interesse der Nation. Es handelt sich dabei nicht um eine Inkraftsetzung unserer auswärtigen Politik, sondern um ein gleichwertiges Memorandum, an dessen Wirkung gegenwärtig geübt wird und das kann allen Staaten überredet werden soll, in die Völkerbundzeit, es als ständige, sei es als gewählte Mitglieder vertreten sind. In dem Memorandum wird die Aufhebung eines Ausschusses, die die deutsche Regierung in der Völkerbundzeit bezieht, ist ein Schritt an erster Stelle die Förderung eines ständigen Sitzes im Völkerbunde. Um anderen Leuten ist die deutsche Regierung ab, mit ihrem eigenen Einfluß in dem Völkerbund eine nachmalige festgelegte Anerkennung des Reiches Vertrags auszusprechen. Ferner stellt sie die ganz bestimmte Forderung in Bezug auf die Handhabung der Militärkontrolle und sie vertritt in Verbindung damit die Ansicht, daß Deutschland in der Völkerbundzeit in der sich befindet, ermöglicht zu den Handlungen militärischer Genesung verpflichtet werden kann, die der Völkerbund gegenüberstellen von seinen Mitgliedern fordert. Alle diese Fragen werden klar formuliert und es wird den Mächten, an die sie das Memorandum richtet, damit die Gelegenheit gegeben wird, eben für die den deutschen Vorkriegszustand Stellung zu nehmen. Wahrscheinlich wird auch in Berlin, wenn die Frage der Kriegsschuldverteilung diplomatische Verhandlung finden.

Die deutsche Regierung hat grundsätzlich die geforderte Frage bejaht und sie wird nun in Betracht kommenden Mächten nunmehr die Voraussetzungen zur Kenntnis bringen, von deren Erfüllung die praktische Durchführung abhängt. Damit hat die Regierung die Entscheidung, ob sie Deutschlands praktische Mitarbeit im Völkerbunde gleichmäßig ist. Die Regierung kann wohl sicher sein, daß sie die deutsche Völkerbundzeit in der sich befindet, ermöglicht zu den Handlungen militärischer Genesung verpflichtet werden kann, die der Völkerbund gegenüberstellen von seinen Mitgliedern fordert. Alle diese Fragen werden klar formuliert und es wird den Mächten, an die sie das Memorandum richtet, damit die Gelegenheit gegeben wird, eben für die den deutschen Vorkriegszustand Stellung zu nehmen. Wahrscheinlich wird auch in Berlin, wenn die Frage der Kriegsschuldverteilung diplomatische Verhandlung finden.

Die deutsche Regierung hat grundsätzlich die geforderte Frage bejaht und sie wird nun in Betracht kommenden Mächten nunmehr die Voraussetzungen zur Kenntnis bringen, von deren Erfüllung die praktische Durchführung abhängt. Damit hat die Regierung die Entscheidung, ob sie Deutschlands praktische Mitarbeit im Völkerbunde gleichmäßig ist. Die Regierung kann wohl sicher sein, daß sie die deutsche Völkerbundzeit in der sich befindet, ermöglicht zu den Handlungen militärischer Genesung verpflichtet werden kann, die der Völkerbund gegenüberstellen von seinen Mitgliedern fordert. Alle diese Fragen werden klar formuliert und es wird den Mächten, an die sie das Memorandum richtet, damit die Gelegenheit gegeben wird, eben für die den deutschen Vorkriegszustand Stellung zu nehmen. Wahrscheinlich wird auch in Berlin, wenn die Frage der Kriegsschuldverteilung diplomatische Verhandlung finden.

Wohlbekannt in allen Größen u. Preisen für Sänger, Redner, Raucher

Eine Verpackung

Ein Preis



Sie können sich nicht irren. „Schwan im Blaiband“ ist nur in einer Packung zu haben und wird in jedem Laden zum gleichen Preise von 50 Pfennig das Halbpfund verkauft. Es besteht also keine Schwierigkeit, beim Einkauf gleich das Beste zu wählen. Die Feinkostmargarine „Schwan im Blaiband“ stellt das Ideal dar, nicht nur wegen der hygienischen Herstellung, sondern auch durch unser Kärnverfahren.

Urteilen Sie selbst durch einen Versuch!

Schwan im Blaiband

frisch gekirnt

Einladung

Jahresfest der Anstalt Scheuern

und der Tagung des Evangelischen Vereins für Innere Mission in Nassau am Sonntag, den 28. September in Nassau u. Scheuern

- 10 Uhr vorm Festgottesdienst in der Kirche in Nassau. (Dekan Professor D. Haussen-Herborn).
 - 11¹/₄ Uhr vorm Festgottesdienst. (Plarrer D. Stahl-Hohenstein).
 - 3 Uhr nachm. Jahresfest der Anstalt Scheuern im Anstaltshof. (Ansprachen, Festbericht, Aufführungen der Kinder und Gesänge).
 - 8 Uhr abends Evangelischer Gemeindeabend im Saale der Schönen Aussicht (Gasthof Minor) in Bergassau.
- Redner: Plarrer D. Stahl-Hohenstein, „Die innere Mission in Oesterreich“. Konsistorialrat Plarrer Korthaus von der Lutherkirche-Wiesbaden, D. Wichern, der Führer für unsere Gegenwart.

Bevers Mode-Führer

mit Schnittböden der 20 der wichtigsten Schnitt entfällt

Wieder 2 Hände

Buch I Damenkleidung 1.30 Mk.
Buch II Jungmädchens- und Kinderkleidung 1.20 Mk.

Überall zu haben, auch unter Nachnahme vom

Verlag Otto Bevers, Leipzig 2.

Kaffee

täglich frisch geröstet empfiehlt
Albert Kauth, Bad Ems
Kaffeerösterei m. elektr. Betrieb

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit in überaus reichlichem Masse erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen herzlichsten Dank

W. Schäfer u. Frau Emilie
geb. Bruchschmidt
Bad Ems, den 26. September 1924.

Ruder-Verein Bad Ems e. V.

Sonntag, den 28. September abends 8 Uhr im großen Saale des Hotels „Staatl. Kurhaus“

Ballfestlichkeit

für die Mitglieder.

Als Ausweis dient die Mitgliedskarte. Zur Bestreitung der Unkosten ist ein Eintrittspreis von Mk. 1.— festgesetzt.

Grosser Werbe-Turn- u. Sporttag in Aull.

- Sonntag, 28. September 1924.
- Vormittags 10 Uhr: Schülerturnen.
- 12 Uhr: Empfang d. Vereine
- Nachmittags 1 Uhr: Beginn der Wettkämpfe: Staffettenläufe — Faustballwettkämpfe.
- Kür- und Riegturnen der Turner und Turnerinnen.
- Damenreigen, ausgeführt von mehreren Gastvereinen.
- Aufstellung des Festzuges, Begrüßungsansprache, Gesangsvorträge der Männergesangsvereine „Concordia“ Diez und „Froh Sinn“ Hambach.
- Volksfest und Tanz.

Reichsadler Diez

H. Ascheid.
Sonntag, 28. Septemb. 1924 von nachmittags 4 Uhr ab
KONZERT
Feuerwehrkapelle Diez.

Feiertagshalber geschlossen

Montag, den 29. September,
Dienstag, den 30. September
sowie
Mittwoch, den 8. Oktober
sind nachfolgende
Limburger Geschäfte geschlossen!

- Adolf Adler
- Gebrüder Hecht
- Gebr. Isselbacher
- Adolf Leopold
- Modenh. Löwenberg
- Jakob Meyer
- Felix Oppenheimer
- Fritz Oppenheimer
- Sam. Rosenthal,
- Obermühle
- Jakob Rosenthal
- Herm. Sachs
- S. Sachs
- Gebrüder Simon

- Speiers Schuhwarenhandl.
- „Schuhw.-Niederl.“
- Joseph Schmidt, Maschinenhndl.
- Modenh. Schönebaum
- Adolf Sternberg
- B. & M. Sternberg
- S. Sternberg
- G. J. Strauss
- Adolf Wallenstein
- E. Walter
- Westheimer & Co.
- Gebrüder Wolf

Praxis

wieder aufgenommen
Facharzt für Magen-Darm und Gallenleiden.

San. Rat Dr. Niohmes
Coblenz,
Kaiser-Friedrichstr. 8.

Fisch eingetroffen: Prima Mast-Oberfleisch

leicht gefroren,
Karl Dupp,
Bad Ems,
Metzgerei, Marktstr. 2.

Ein braves, mauberes Mädchen

vom Lande für tagelöhner gesucht.
Bäckerei
W. Sterkel, Diez.

Bäcker.

Hermann Thielmann,
Birlenbach.

Acker (1 1/2 Morgen)

in 2 Parzellen, mit einigen Obstbäumen im Schläfer zu verpachten. Näheres bei Fel. A. Zeinel, Diez, Wilhelmstrasse.

Kurtheater

Donnerstag, den 25. Sept., abends 8 Uhr: „Das Weib im Parkur“. Operette in 3 Akten von Jean Gilbert.
Dienstag, den 30. Sept.: Noch unbekannt.
Karten im Vorverkauf im Kurhaus (Kassier 22), Buchhandlung A. Pfeiffer (Fernruf 206) und an der Abendkasse von 7—8 Uhr.

Männer-Gesang-Verein „Harnt“ Bad Ems.

Sonntag, den 28. September, abends 8 Uhr, in den Sälen J. C. Flock Ww.;

Feier des 88. Stiftungs-Festes

verbunden mit
Konzert und Ball
Eintritt à Person Mk. 1.—
Die Herren Ehren- und inaktiven Mitglieder mit Familie sind hierzu ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

Verkauf von Obstbäumen.

Die Stadt hat auf ihren Feldwegen und Wäldern eine Anzahl Obstbäume, die zum Teil auf Privatigentum übertragen. Anträge auf teilweise Ueberlassung der Obstbäume werden bis 10. Oktober d. Js. im Rathaus, Zimmer 16, entgegengenommen. Der Wert der Bäume wird durch Sachverständige geschätzt.
Bad Ems, den 24. September 1924.
Der Magistrat
J. A. Sehr.

Arbeitsvergebung.

Das Verlegen eines Bohlenbelages auf der Bahndrücke soll vergeben werden.
Angebotseröffnung am Mittwoch, den 1. Oktober 1924, vorm. 10 Uhr.
Die Bedingungen sind im Stadtbauamt ausgelegt.
Bad Ems, den 25. September 1924.
Der Magistrat.

Stadtverordneten-Versammlung.

Zu einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird hiermit auf
Montag, den 29. September 1924, nachmittags 5 1/2 Uhr
in den Sitzungssaal des Rathauses ergebenst eingeladen.

- #### Tagesordnung:
1. Einführung des Wagn.-Schiffen Herrn H. Sydler
 2. Einführung des Stadtverordneten Herrn H. Sydler
 3. Genehmigung eines Nachtragsertrags mit der Wagn.-Strafverurteilung
 4. Genehmigung einer Jubiläumsgestecke an H. Sydler.
 5. Antrag verschiedener Vereine um finanzielle Unterstützung.
 6. Mitteilungen.
- Die Akten können ab Samstag, den 27. September im Rathaus, — Zimmer Nr. 4 — eingesehen werden.
Der Magistrat wird zu dieser Sitzung ergebenst eingeladen.
Die S., den 24. September 1924.
Der Stadtverordnetenvorsteher:
Thomas.

Mobiliarverkauf.

Aus dem Nachlass des verstorbenen Herrn Sydler wird Mobiliar und Küchengeräte am 1. Oktober von 1.30 Uhr an, öffentlich meistbietend gegen Vorkauf in Dies, Wilhelmstr. 27, versteigert werden.
Philippbar,
Kreidwohlfühlungsgesellschaft.

Für jeden Schuh

„Aber ob fein wird „Rostfrosch“ Paste richtig sein“
Erdal
putzt die Schuhe, pflegt das Leder
Alleinhersteller Werner & Merz & Co. Mainz